



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
Landkreis

**2020**

## **7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen**

**Ergebnisse für den Landkreis  
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**



## Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	1
2	AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE.....	2
3	GEGENÜBERSTELLUNG AUSGEWÄHLTER DATEN NACH DER 6. UND 7. REGIONALISIERTEN BEVÖLKERUNGSPROGNOSE .....	10
4	FAZIT .....	11

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung (absolut) des Landkreises von 2018 bis 2035 .....	3
Abb. 2:	Relative Bevölkerungsentwicklung der Kommunen im Landkreis bis 2035 (Var. I)...	4
Abb. 3:	Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis (Var. I und Var. II) .....	5
Abb. 4	Entwicklung der Bevölkerungszahl (absolut) zwischen 20 bis 65 Jahre in den Kommunen des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Var. I und Var. II) .....	6
Abb. 5:	Entwicklung (absolut) der < 6-jährigen sowie der ab 85-jährigen (Var. I und Var. II) .....	8
Abb. 6:	Entwicklung (relativ) der < 6-jährigen in Kommunen mit mehr als 5.000 EW bis 2035 (Var. I und Var. II) .....	8
Abb. 7:	Entwicklung des Durchschnittsalters bis 2035 (Var. I).....	9
Abb. 8:	Entwicklung des Durchschnittsalters der Gemeinden im Landkreis .....	9
Abb. 9:	Gegenüberstellung der 6. und 7. Bevölkerungsprognose im Jahr 2030 für Gemeinden über 5.000 EW im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge .....	10

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Indizes für Altersgruppen.....	7
---------	--------------------------------	---

# 1 Einleitung

Im Folgenden findet eine Auswertung der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Freistaates Sachsen (RBV) für den Landeskreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie für (ausgewählte) Gemeinden des Landkreises statt.

Die Ergebnisse werden dabei teilweise mit Diagrammen und Tabellen untermauert. Schwerpunkt bilden, neben Aussagen zur Bevölkerungszahl, Informationen über die vorausberechneten Veränderungen der Bevölkerungsstruktur.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose wurde am 19.05.2020 veröffentlicht. Das Werk stellt die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2035 auf Grundannahmen der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (14. kBV) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder dar. Der Ausgangspunkt wird durch die Bevölkerungsfortschreibung der Daten zum 31.12.2018 gebildet.

Die Prognose liefert neben den Aussagen zur Bevölkerungszahl auch Erkenntnisse über deren Struktur. Die Werte liegen erstmals für alle 419 sächsischen Gemeinden vor<sup>1</sup>. Im Vergleich dazu konnten bei der 6. RBV die Werte nur für Städte und Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern abgerufen werden, womit sich kommunale Vergleiche auf diese Bereiche beschränken.

Die Daten wurden vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen zur Verfügung gestellt. Die Berechnungen wurden zum Teil mit den ungerundeten Werten durchgeführt. Die Prognoseergebnisse wurden jedoch zur besseren Lesbarkeit teilweise auf volle Hundert gerundet.

## Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, bezieht sich die gewählte Formulierung auf beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form gewählt wurde.

---

<sup>1</sup> Es wird darauf hingewiesen, dass für Gemeinden mit weniger als 10 Lebendgeborenen und weniger als 20 Sterbefällen – im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2018 – Annahmen für den Freistaat Sachsen übernommen wurden. Gleiches gilt für Gemeinden mit weniger als 40 Binnenfortzügen im Mittel der Jahre 2012 bis 2018. Hier wurde der Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften zur Annahmebildung herangezogen.

## 2 Ausgewählte Ergebnisse

Bei der Aktualisierung der 7. RBV wurden die Entwicklungen der vergangenen Jahre berücksichtigt und somit Eckwerte der Berechnung überarbeitet. In die Aktualisierung der Bevölkerungsprognose ist somit der Trend der Jahre 2014 bis 2018 (gewichteter Mittelwert) eingeflossen und in Relation mit der 6. RBV sowie der 14. kBV gesetzt worden. Des Weiteren wird mit Hilfe der Berechnung von zwei Varianten ein Korridor aufgespannt, der die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2035 beschreibt. Es werden die Veränderungen in Größe und im Altersaufbau der Bevölkerung dargestellt. Startpunkt der Berechnung bildet der Bevölkerungsbestand zum 31.12.2018.

Seit 1990 ist die Bevölkerung im Freistaat Sachsen rückläufig. Nur für die Jahre 2014 und 2015 konnte eine Bevölkerungszunahme verzeichnet werden (sogenannte „Flüchtlingskrise“). So lebten 2018 4,08 Mio. Menschen im Freistaat Sachsen und damit 698.000 bzw. 14,6 % weniger als im Jahr 1990.

Dieser rückläufige Trend wird sich auch bis in das Jahr 2035 fortsetzen. So wird die Einwohnerzahl in der 1. Variante auf 3,95 Mio. bzw. in der 2. Variante auf 3,81 Mio. Personen sinken. Dies würde, trotz zum Teil steigender prognostizierter Geburtenziffern, einen weiteren Rückgang von 3,2 bis 6,5 % der Bevölkerung bedeuten.

Im Mittel für die Jahre 2015 bis 2018 konnte für den Freistaat eine zusammengefasste Geburtenziffer von 1,63 verzeichnet werden, was in etwa dem Wert von 1990 entspricht. In der Variante 1 wird von einem moderaten Anstieg der Geburtenhäufigkeit auf 1,67 Kindern je Frau bis zum Jahr 2029 ausgegangen, welche danach bis 2035 konstant verlaufen soll. In der Variante 2 wird die Geburtenhäufigkeit marginal auf 1,6 Kinder je Frau bis zum Jahr 2025 sinken und von dort an bis zum Prognoseende konstant bleiben.

In Bezug auf das Wanderungssaldo mit dem Bundesgebiet und dem Ausland wies der Freistaat in dem Zeitraum zwischen 2011 und 2018 einen Überschuss von ca. 148.000 Personen auf. Das positive Zuzugs- und Fortzugsaldo bleibt auch bis 2035 erhalten, entwickelt sich jedoch kumuliert über den Prognosezeitraum in leicht abgeschwächerter Form als zwischen den beschriebenen Jahren (Annahme = Wert liegt zwischen den beiden Varianten). So werden in Variante 1 Wanderungsgewinne von 282.600 Personen und in Variante 2 von 180.300 Personen, über den Zeitraum von 2019 bis 2035, prognostiziert. Im Zusammenhang mit einer höheren Mortalitäts- zur Fertilitätsrate sowie einer abflachenden Zuwanderung von Personen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren lässt sich so gesamtheitlich der vorausberechnete Bevölkerungsverlust darlegen.

Die Lebenserwartung im Freistaat steigt in beiden Varianten für Männer um 2,2 Jahre, von 77,97 (Stand: 31.12.2018), auf 80,2 Jahre und für Frauen um 1,6 Jahre von 83,91 auf 85,5 Jahre. Die Binnenwanderung stabilisiert sich bis 2030 (Variante 1) bzw. 2025 (Variante 2) weitgehend auf das Wanderungsverhalten der o. g. Betrachtungsjahre, ohne Berücksichtigung der Jahre 2015 und 2016.

## Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Im Ergebnis für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zeigt sich, dass der Bevölkerungsrückgang im Betrachtungszeitraum weiter anhält. Dabei bleibt der prognostizierte Rückgang relativ gesehen in etwa mit dem der 2. Variante der 6. RBV vergleichbar.

Im Vergleich zu der 6. RBV muss jedoch konsterniert werden, dass ein wesentlicher Unterschied in den Spannbreiten zwischen den einzelnen Varianten liegt (siehe Abbildung 1).

Im Landkreis werden im Jahr 2035 voraussichtlich zwischen 230,1 bis 235,5 Tausend Personen leben<sup>2</sup>. Das entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 10,0 bis 15,5 Tausend Einwohnern (siehe Abbildung 1), bzw. 4,28 bis 6,73 % der Einwohner von 2018. Eine „günstigere“ Entwicklung wird nur noch für die Landkreise Leipzig und Nordsachsen sowie für die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig prognostiziert. Dabei sollen die beiden kreisfreien Städte am Ende des Betrachtungszeitraums laut der 1. Variante sogar 5,98 (Dresden) bis 15,87 % (Leipzig) mehr Einwohner aufweisen, als zum Stichtag des 31.12.2018. Im Landkreis Leipzig hingegen werden zwischen 1,67 und 4,28 % und im Landkreis Nordsachsen zwischen 2,06 und 5,99 % weniger Einwohner als zum Ausgangszeitpunkt prognostiziert. Die für die drei aufgezeigten Landkreise vorhergesehene Entwicklung würde dahingehend sogar eine günstigere demografische Entwicklung aufweisen als jene für die kreisfreie Stadt Chemnitz.

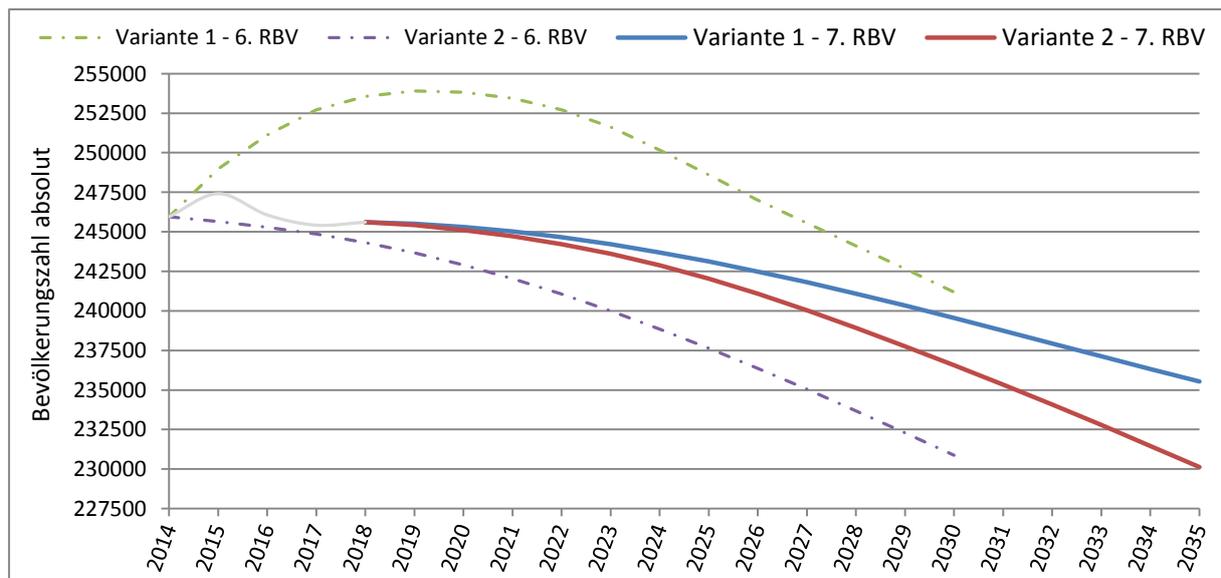


Abb. 1: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung (absolut) des Landkreises von 2018 bis 2035

Durch das Sinken der Einwohnerzahl um 4,1 bzw. 6,3 % gegenüber dem Bevölkerungsstand von 2018 geht auch ein Rückgang der Bevölkerungsdichte von 148 EW/km<sup>2</sup> auf 142 EW/km<sup>2</sup> (Variante 1) bzw. 139 EW/km<sup>2</sup> (Variante 2) einher. Dabei zeigen sich große Unterschiede bei der räumlichen Verteilung, die kongruent mit der Entwicklung der Einwohnerzahlen der Kommunen verlaufen (siehe Abbildung 2).

<sup>2</sup> In der 6. RBV wurde für das Jahr 2030 eine Bevölkerungszahl zwischen 230,9 bis 241,2 Tausend Personen für den Landkreis prognostiziert. Die 7. RBV sieht für diesen Zeitpunkt eine Bevölkerung zwischen 236,6 und 239,6 Tausend Personen vor.

So zeigt sich auf Ebene der Gemeinden im Landkreis ein bipolares Bild. Grob eingeteilt in Gemeinden im peripheren Umfeld der Landeshauptstadt Dresden sowie dem restlichen eher ländlich geprägt (Grenz-)Raum. Demgemäß veränderte sich der Bevölkerungsstand für neun Gemeinden zwischen 2014 und 2018 kaum und sieben Gemeinden konnten sogar eine (merkliche) Bevölkerungszunahme verzeichnen. Insgesamt zeigt sich diese positive Entwicklung für Kommunen, welche überwiegend im Verdichtungsraum bzw. dem verdichteten Bereich im ländlichen Raum (Definition nach dem Landesentwicklungsplan 2013 – Karte 1) liegen.

Dieser Trend spiegelt sich auch in den Daten der 7. RBV wieder. Laut Prognose sollen bis zum Jahr 2035 die beiden größten Gemeinden im Landkreis, Freital und Pirna, nur einen geringen Bevölkerungsrückgang erfahren, wobei Freital in Variante 1 der 7. RBV sogar ein Wachstum von 2,7 % aufweist. Für Pirna ergibt sich ein Rückgang um -3,3 % bzw. -5,6 %. Gleiches gilt, laut Variante 1, in Etwa für 10 weitere Gemeinden der Prognose und laut Variante 2 für acht weitere Gemeinden (siehe Anlagen).

Umgekehrt weisen vor allem die Gemeinden mit direktem Grenzbezug und damit der größten Entfernung zum Oberzentrum Dresden die höchsten Prognoseverluste auf. Allgemein ist die Gruppe der Kommunen mit schlechteren Prognosewerten größer und die vorausberechnete Entwicklung liegt in der unteren Modellrechnung bei 16 Gemeinden im zweistelligen Bereich. Die Entwicklung reicht dabei von -10,0 % für Königstein/Sächs. Schw. bis zu -23,4 % für Hermsdorf/Erzgebirge. Auffällig hier ist die starke Rückgangsrate von 2025 bis 2035, wobei der „Knackpunkt“ laut Prognose im Jahr 2030 liegt.

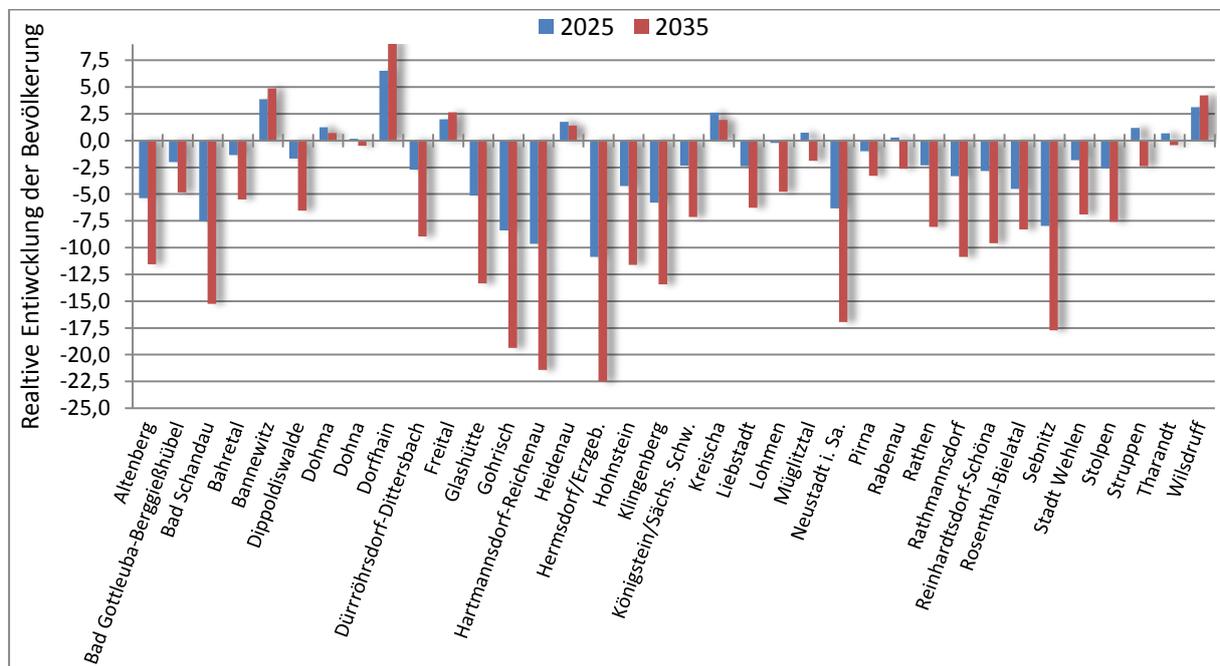


Abb. 2: Relative Bevölkerungsentwicklung der Kommunen im Landkreis bis 2035 (Var. I)

Neben der Veränderung der Einwohnerzahl wird es zu Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur kommen. Diese Entwicklung wird anhand von Altersgruppen, Altersquotienten und dem Durchschnittsalter thematisiert. Hierbei wird einerseits die Anzahl der Bevölkerung im nichterwerbsfähigen Alter, dazu zählen Personen unter 20 Jahre (Jugendindex / -quotient) sowie Personen über 65 Jahre (Altersindex / -quotient) im Verhältnis mit der Bevölkerungskohorte inmitten dieser beiden Gruppen, also Personen im erwerbsfähigen Alter, betrachtet.

In Abbildung 3 ist die Entwicklung der angesprochenen Altersgruppen für den Landkreis für beide Varianten der Vorausberechnung dargestellt, wobei sich eindeutige bereits vorhandene Tendenzen weiter verstetigen.

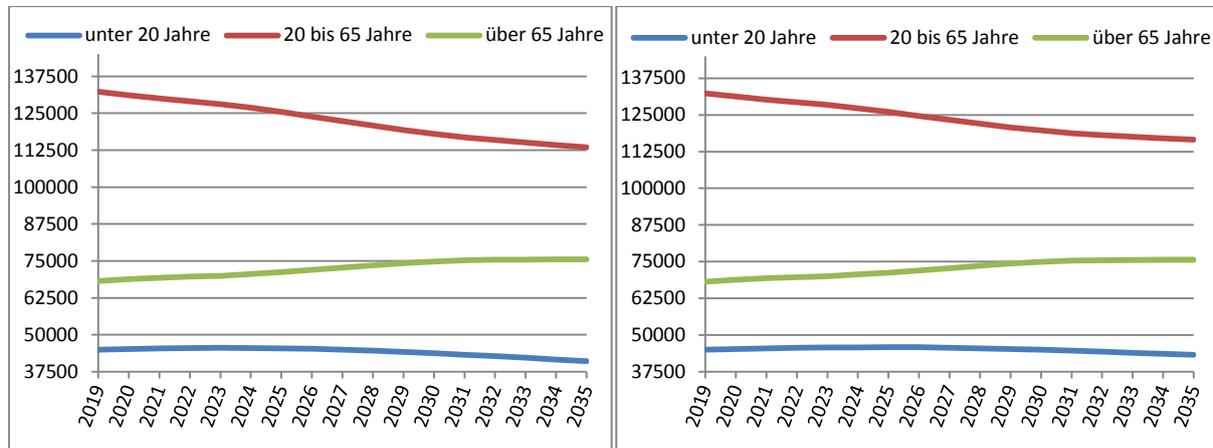


Abb. 3: Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis (Var. I und Var. II)

Bis zum Ende des Prognosehorizontes wird sich der Aufbau der Bevölkerung weiter stark verändern. Die Anzahl der über 65-jährigen ist von einem stetigen Wachstum gekennzeichnet. Im Prognosezeitraum soll der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe zwischen 12,09 bis 12,38 % zunehmen. Im Vergleich mit dem Freistaat Sachsen ist das ein um bis zu 3 Prozentpunkte höherer Wert.

Fast alle Kommunen werden von der Entwicklung betroffen sein, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. So ergeben sich für die Gemeinden, die gegenwärtig bereits ein hohes Durchschnittsalter (hoher Altersindex) aufweisen, verhältnismäßig geringfügigere Veränderungen, wie z. B. Bad Schandau, Neustadt i. Sa. oder Gohrisch. Anders hingegen sieht es bei den Gemeinden mit einem relativ geringeren gegenwertigen Altenquotienten aus. Diese erfahren bis zum Prognosehorizont quasi einen sprunghaften Anstieg. Hierzu zählen beispielsweise Dohna, Wilsdruff, Stolpen oder Tharandt.

Bis 2025 und in Variante 1 auch bis 2030 findet ein Anstieg der Personen unter 20 Jahre im Landkreis statt, welcher sich jedoch zum Prognosehorizont hin ins Negative wendet. Dabei ist vor allem auffällig, dass die Altersgruppe unter 10 Jahre von Beginn des Prognosezeitraumes an schrumpft. Die gesamt-sächsische Entwicklung ist dahingehend positiv. Im Freistaat wächst je nach Variante der Jugendquotient von 30,7 im Jahr 2018 auf 33,9 zum Jahr 2030 (Variante 2) bzw. 34,4 zum Jahr 2031 (Variante 1) und bleibt danach in beiden Varianten stabil bis 2035.

Für den Landkreis lässt sich für die Gruppe der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter seit 1990 eine stetige Schrumpfung verzeichnen. Dieser Sachverhalt wird sich auch laut 7. RBV weiter fortsetzen. Konnten 1990 noch 162.164 Personen der Gruppe der 20- bis 65-jährigen zugeordnet werden, waren es 2018 nur noch 133.646. Laut den Prognosen wird sich diese Zahl bis zum Jahr 2035 weiter auf 116.550 (-12,8 %), nach Variante 1, bzw. 113.490 (-15,1 %), nach Variante 2, verringern.

Auf der räumlichen Ebene im Landkreis vollzieht sich dieser Prozess dabei unterschiedlich. So reicht die Spanne für den Rückgang der beschriebenen Kohorte von -29,88 % in Sebnitz bis -3,52 % in Heidenau (siehe Abbildung 4) – bei Kommunen über 5.000 EW. Bei kleineren Gemeinden können die Schwankungen extremer verlaufen, wie z. B. für Hohenstein oder Hartmannsdorf-Reichenau, bei denen Verluste von über 35 % verzeichnet werden können. Dorfthain dagegen stellt im Landkreis die einzige Gemeinde dar, die in Variante 1 sogar ein Wachstum von 2,7 % aufweisen kann.

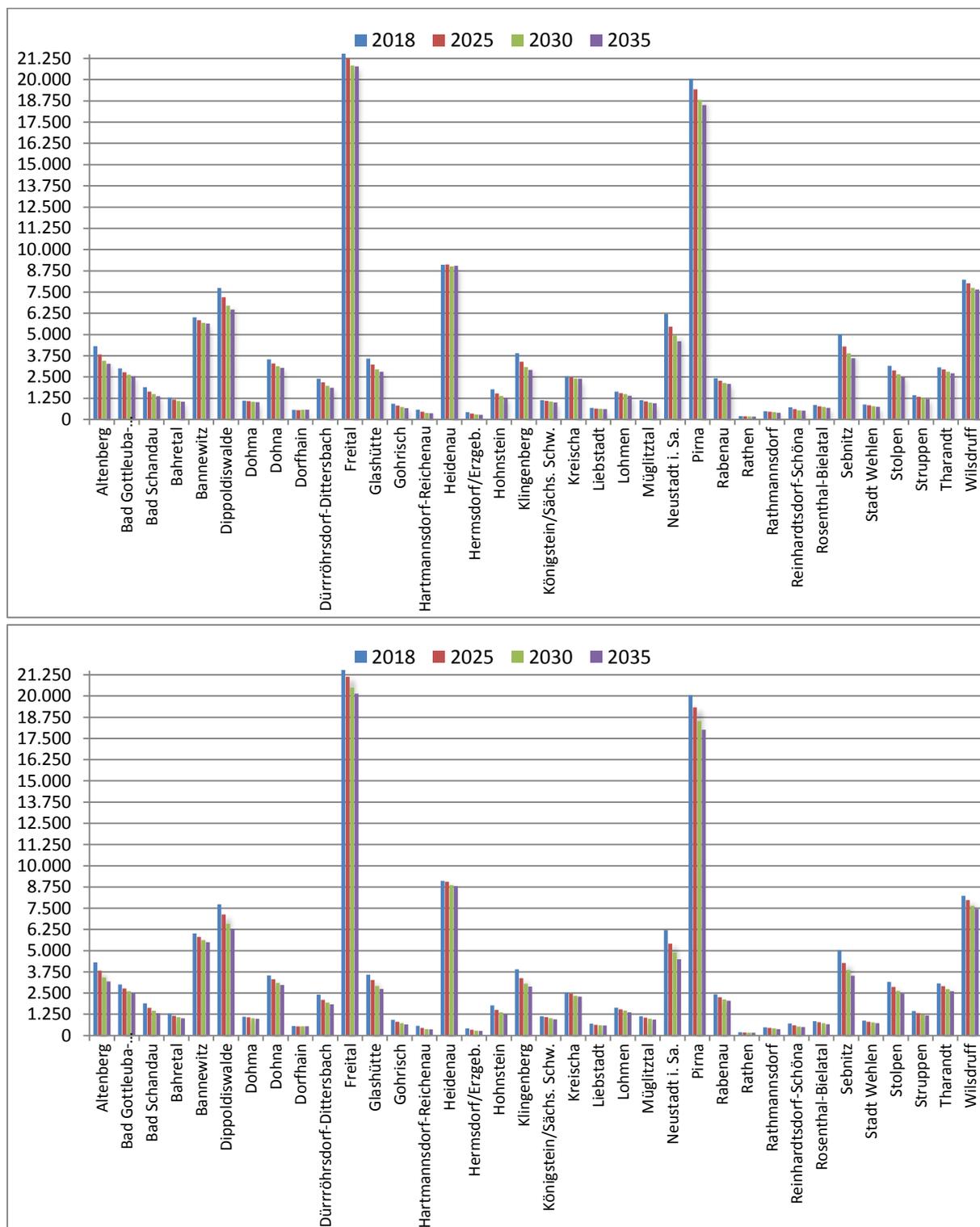


Abb. 4 Entwicklung der Bevölkerungszahl (absolut) zwischen 20 bis 65 Jahre in den Kommunen des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Var. I und Var. II)

Zum Vergleich: Im Freistaat Sachsen wird die Zahl der 20- bis 65-jährigen um 10,17 bzw. 13,75 % zurückgehen.

Bis zum Prognosehorizont wird in beiden Varianten nur die Gruppe der älteren Bevölkerung wachsen. Somit erfolgt ein stetiges Älterwerden der Bevölkerung als Gesamtheit, was vor allem an dem starken Rückgang der Bevölkerungsgruppe der unter 6-jährigen festzuhalten ist. Der Rückgang dieser Alterskohorte liegt im Betrachtungszeitraum zwischen 16,6 (Variante 1) und 23 % (Variante 2), was auf eine geringe Reproduktionsrate hinweist. Gleichzeitig steigt der Anteil der über 85-jährigen bis 2029 in beiden Varianten um ungefähr 60 %, um dann bis zum Prognosehorizont wieder leicht zu sinken.

Diese Entwicklung kann auch mit Quotienten für Altersgruppen beschrieben werden. In Tabelle 1 sind der Jugendquotient, der Altenquotient und der Gesamtquotient (Belastungsindex) für das Jahr 1990, 2014, das Ausgangsjahr der Prognose 2018 sowie für die Prognosejahre 2020, 2025, 2030 und 2035 dargestellt.

	1990	2014	2018	Variante I				Variante II			
				2020	2025	2030	2035	2020	2025	2030	2035
Jugendquotient	41,3	29,1	33,4	34,5	36,4	37,6	37,1	34,4	36,2	37,1	36,2
Altenquotient	28,1	45,0	50,4	52,4	56,5	62,5	65,0	52,5	56,8	63,4	66,6
Gesamtquotient	69,3	74,1	83,8	86,9	92,9	100,1	102,1	86,9	93,0	100,4	102,8

Tab. 1: Indizes für Altersgruppen

Der Jugendquotient einer Bevölkerung ist definiert als das Verhältnis von Kindern und Jugendlichen gegenüber von 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Aufgrund der leichten Zunahme der Zahl der Jugendlichen, bei gleichzeitiger Abnahme der Erwerbsfähigen, steigt dieser Wert leicht von 33,4 auf 36,2 (Variante 2) bzw. 37,1 (Variante 1) an. Der Altenquotient setzt die nicht mehr arbeitende Bevölkerung in Relation zu den Erwerbsfähigen. Der Index steigt von 50,4 auf 65,0 bzw. 66,6 also um 14,6 bzw. 16,2 Punkt. Daraus resultiert, dass der Belastungsindex stark steigt und laut Prognose ab dem Jahr 2030 in beiden Varianten über 100 liegen wird. Kamen 2018 auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter noch 83,8 abhängige Personen, so wird im Jahr 2030 auf jede Person im erwerbsfähigen Alter eine abhängige Person kommen. Der Index soll dann bei 100,1 bzw. 102,8 liegen. Hierbei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass nicht jede Person im erwäbsfähigen Alter erwäbstätig ist, womit die „Realbelastung“ noch höher ausfällt.

Noch deutlicher wird diese Entwicklung bei der Betrachtung der unter 6-jährigen sowie der Hochbetagten. Im Ausgangsjahr 2018 lag die Zahl der unter 6-jährigen (13.454) noch deutlich über der Anzahl der Hochbetagten (8.853). Allerdings kehrt sich das Verhältnis im Prognosezeitraum ab dem Jahr 2024 in beiden Varianten um (siehe Abbildung 5). Im Vergleich zum Basisjahr soll es am Ende des Betrachtungszeitraumes 45,37 % (Variante 1) bzw. 45,04 % (Variante 2) mehr Hochbetagte geben. Diese Entwicklung wird auf der kommunalen Ebene, analog der o. g. Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen bzw. nicht erwerbsfähigen Alter, stark unterschiedlich verlaufen, womit sich die bereits vorhandenen Disparitäten verstärken werden.

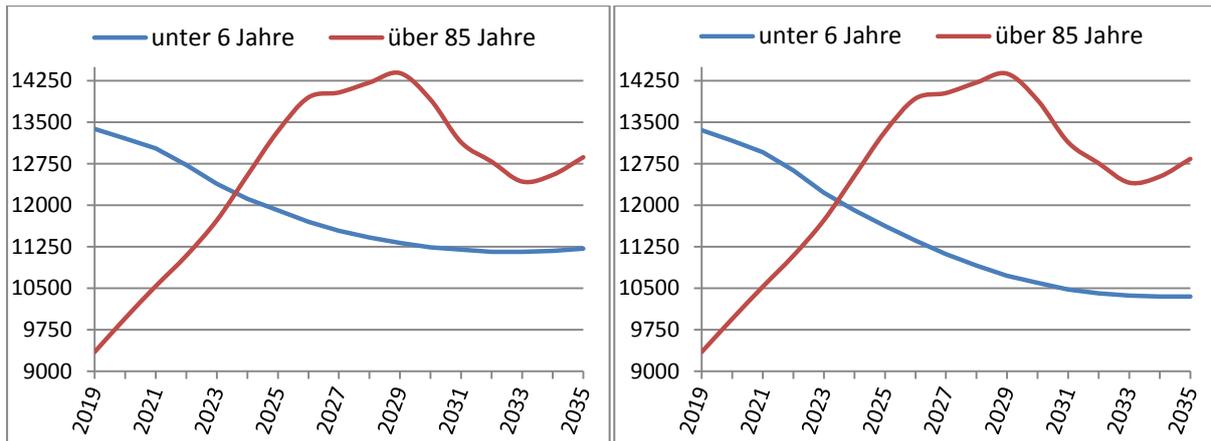


Abb. 5: Entwicklung (absolut) der < 6-jährigen sowie der ab 85-jährigen (Var. I und Var. II)

Für Kommunen mit mehr als 5.000 EW kann die Entwicklung der unter 6-jährigen separat aufgezeigt werden:

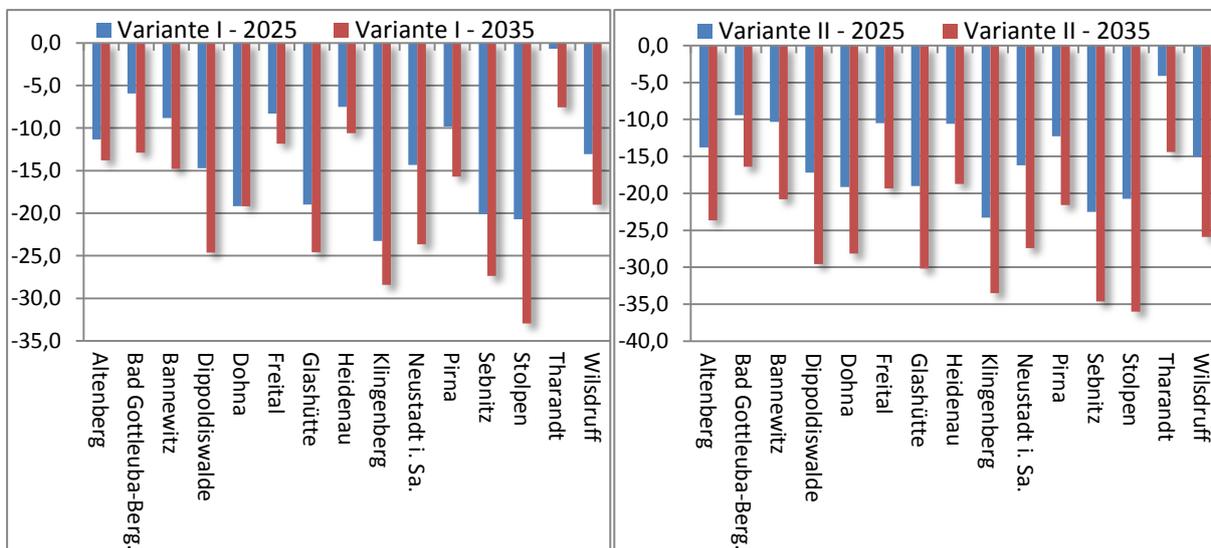


Abb. 6: Entwicklung (relativ) der < 6-jährigen in Kommunen mit mehr als 5.000 EW bis 2035 (Var. I und Var. II)

Die aufgezeigten Veränderungen werden eine geänderte Nachfrage von Dienstleistungen nach sich ziehen. Einerseits wird es in den meisten Regionen zu einer geringeren Auslastung von Kindertagesstätten und perspektivisch auch von Schulen führen. Andererseits wird es aufgrund der stark steigenden Zahl an Hochbetagten auch zu Veränderungen im Bereich der Pflege kommen. Hierbei stellt vor allem die Schrumpfung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ein großes Problem dar, was sich in Regionen mit negativen Wanderungsverhalten zusätzlich verstärkt. Die Problematik des Fachkräftemangels wird eine wesentliche Verschärfung, vor allem regionsspezifisch, erfahren, welche über geeignete Konzepte gelenkt werden könnten.

Die Übersicht der bevorstehenden Veränderungen der Bevölkerungsstruktur wird mit der Entwicklung des Durchschnittsalters abgeschlossen (siehe Abbildung 7). Der durchschnittliche Sachse war 2018 46,8 Jahre alt und das Durchschnittsalter der Einwohner des Landkreises lag mit 47,8 Jahren merklich darüber. Zum Vergleich: Im Jahr 1990 lag das Durchschnittsalter im Freistaat bei 39,4 und im Landkreis bei 39,7 Jahren. Bei dieser Betrachtung fällt ein starkes Gefälle zwischen Landkreisen und kreisfreien Städten auf, bei denen das

Durchschnittsalter im Mittel um 5 Jahre niedriger liegt und dieses Verhältnis sich im Prognosezeitraum teilweise noch verstärken wird. Ältester Landkreis wäre mit 51,2 Jahren zum Prognoseende der Erzgebirgskreis. Insgesamt würden sechs Landkreise ein Durchschnittsalter von 50 Jahren und mehr zum Prognosehorizont aufweisen.

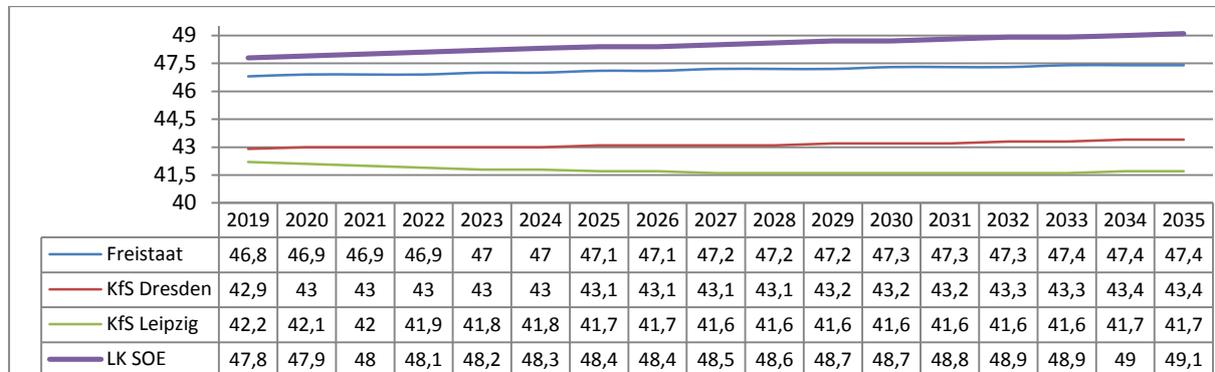


Abb. 7: Entwicklung des Durchschnittsalters bis 2035 (Var. I)

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist die Bevölkerung der Städte Wilsdruff, Dohma und Heidenau jünger als der Landesdurchschnitt und wird es wahrscheinlich auch am Ende des Prognosezeitraums bei beiden Varianten sein (siehe Abbildung 8). Am Ende des Prognosezeitraums sollen Liebstadt mit 45,5 bis 45,9 Jahren und Dorfhain mit 44,1 bis 44,6 Jahren die jüngsten Einwohner im Landkreis aufweisen können. Dies wären auch die einzigen beiden Kommunen, in denen das Durchschnittsalter sinken würde. Bei Kommunen über 5.000 EW würden zum Prognoseende Heidenau und Wilsdruff mit jeweils 46,4 bzw. 46,9 Jahren das jüngste Durchschnittsalter vorweisen können. Die beiden größten Städte Pirna und Freital würde einen moderaten Anstieg des Durchschnittsalters, zwischen 0,6 bzw. 1,1 Jahre (Pirna) und 1,1 bzw. 1,7 Jahre (Freital), erfahren. Die älteste Bevölkerung würde mit 53,1 bzw. 53,7 Jahren Bad Schandau aufweisen, womit sich hier das Durchschnittsalter um 1,1 bzw. 1,8 Jahre auch nur moderat verändern würde. Insgesamt würden am Prognoseende sieben Gemeinden ein Durchschnittsalter von mehr als 52 Jahren aufweisen.

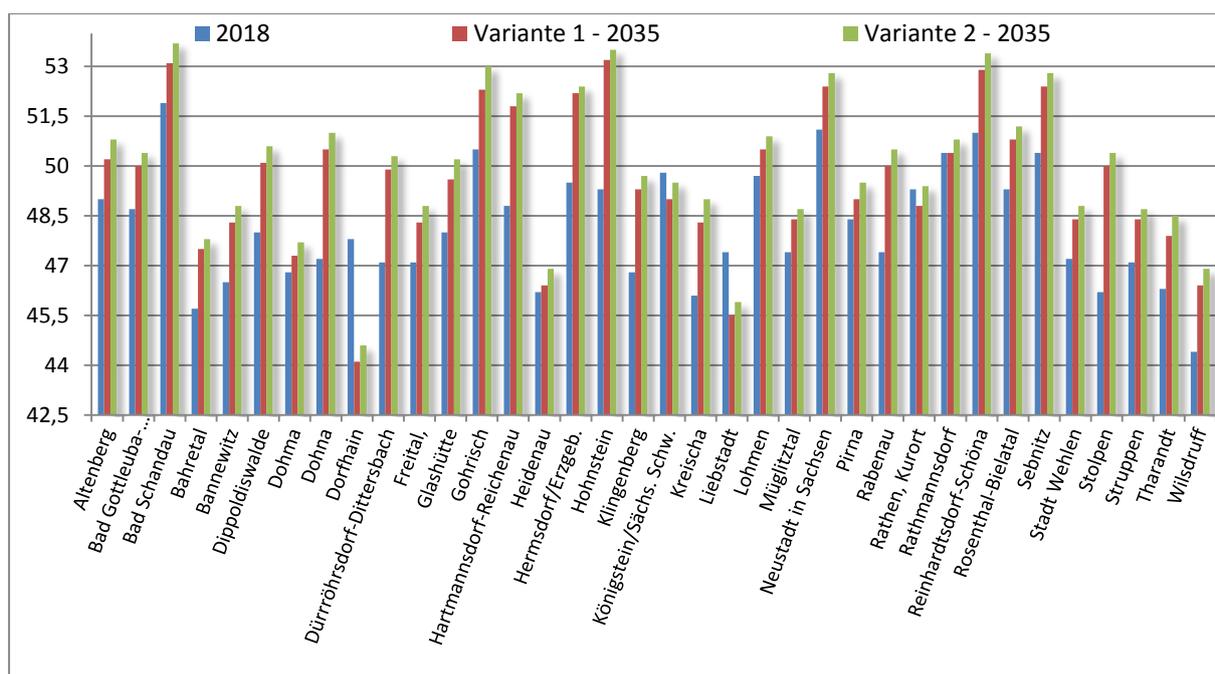


Abb. 8: Entwicklung des Durchschnittsalters der Gemeinden im Landkreis

### 3 Gegenüberstellung ausgewählter Daten nach der 6. und 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose

Bei der Gegenüberstellung der 6. und 7. RBV für das Jahr 2030 wird deutlich, dass es weiterhin einen Rückgang der Einwohnerzahlen geben wird, welcher sich auf die gleichen Räume wie in der 6. RBV bezieht. Die bereits bestehende Tendenz, der Profiteure (Raum um die Landeshauptstadt Dresden) und dem ländlicheren Grenzraum sowie dem oberen Elbtal, werden verstetigt. Die negative Entwicklung verläuft jedoch zum Teil abgeschwächt ab, als es in der Prognose von 2014 noch angenommen worden war. Außerdem konnten die großen Schwankungen zwischen den Prognosevarianten deutlich verringert werden, was für eine homogene Entwicklung in den letzten Jahren spricht.

Insgesamt findet mit der 7. RBV eine Konkretisierung der Prognoseergebnisse der 6. RBV statt, wobei die Grundtendenzen bekräftigt werden (siehe Anlagen). Vor allem durch eine Glättung der Ergebnisse durch Korrektur von Einzelereignissen (z. B. „Flüchtlingskrise“) kann seit 2011 eine weitgehend gleichbleibende Entwicklung betrachtet werden.

In der folgenden Abbildung ist die berechnete relative Bevölkerungsentwicklung der aktuellen und der vorausgegangenen Prognose für die Kommunen im Landkreis mit einer Einwohnerzahl von mehr als 5.000 dargestellt.

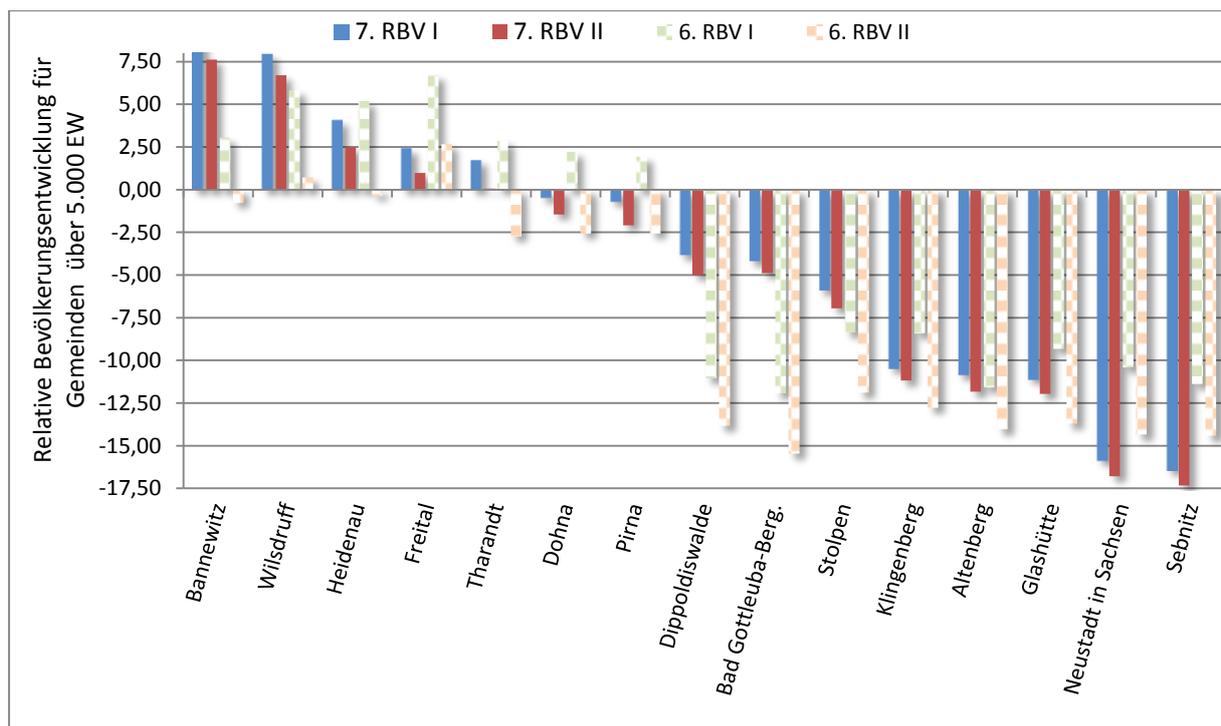


Abb. 9: Gegenüberstellung der 6. und 7. Bevölkerungsprognose im Jahr 2030 für Gemeinden über 5.000 EW im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

#### Hinweis

Wie stark Prognosen durch „(Einzel-) Geschehnisse“ beeinflussbar sind wird in Abbildung 1 deutlich. Die sogenannte „Flüchtlingskrise“ mit ihrem Höhepunkt im Jahr 2015 führte kurzzeitig zu einer Verschiebung der Bevölkerungszahlen in Richtung Variante 1 der 6. RBV. Worauf in den kommenden Jahren, vor allem wanderungsbedingt, ein Rückgang der Zahlen folgte, der sich dann auf einem Niveau einpegelt, der dem Verlauf der Variante 2 entspricht.

## 4 Fazit

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist von einer heterogenen Bevölkerungsentwicklung gekennzeichnet, wobei sich eine flächenmäßige Verteilung in drei „Kategorien“ vornehmen lassen kann. So gibt es die Profiteure, in peripherer Lage zur Landeshauptstadt Dresden, die Bevölkerungswachstum oder nur geringe Bevölkerungsverluste verzeichnen. Daran anschließend befindet sich der ländlich / verdichtete Raum mit moderaten bis starken Bevölkerungsverlusten und der Grenzraum zur Tschechischen Republik, der die höchsten Bevölkerungsverluste und gleichzeitig das höchste Durchschnittsalter vorweist.

Diese Tendenzen werden sich zukünftig auch weiter manifestieren und bestehende Problematiken verstetigen sowie teilweise verschärfen. Dabei ist auffällig, dass die Tendenzen der 6. RBV im Grunde bestätigt werden und es mehr oder weniger zu einer Konkretisierung der Prognosedaten aus dem Jahre 2015 kommt, wobei sich die Disparitäten zwischen Grenzraum und suburbanem Gebiet verstärken werden.

Dennoch bleibt die grundsätzliche Ausrichtung von einer Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung gekennzeichnet. Im Durchschnitt soll der Landkreis am Ende des Prognosezeitraums 4,1 bis 6,3 % weniger Einwohner als im Ausgangsjahr 2018 vorweisen, wobei vor allem die Gruppe der 20- bis 65-jährigen einen großen Rückgang erfährt, bei gleichzeitigen Wachstum der Gruppe der über 65-jährigen. Dieser Wandel wird zu einer Verschiebung in der Nachfrage nach Dienstleistungen führen und die Problemstellung des Fachkräftemangels tendenziell verschärfen, wobei vor allem die gegenwärtig noch relativ jungen Gemeinden einen prozentual stärkeren Anstieg an den sogenannten „Hochbetagen“ erfahren werden.

Zu beachten ist außerdem, dass die Vorausberechnung keine individuellen Planungen berücksichtigt, sondern nur auf rein statistische Grundwerte zurückgreift. Die Entwicklung in einzelnen Kommunen / Verwaltungsgemeinschaften kann dementsprechend durch Planungen sowie Einzelergebnissen (stark) abweichen.

## Anlagen

1	Einwohnerzahlen Freistaat, Landkreis und Kommunen 2014 bis 2019 (jeweils Stand 31.12.) .....	II
2	Bevölkerungsentwicklung des Landkreises von 2018 bis 2035 (Im Vergleich zur 6. RBV – 2014 bis 2030).....	III
3	Relative Bevölkerungsentwicklung der Kommunen bis 2035 .....	III
4	Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis (Var. I – 6. RBV / 7. RBV) .....	IV
5	Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis (Var. II – 6. RBV / 7. RBV) .....	V
6	Relative Anzahl < 6 Jährigen sowie der ab 85 Jährigen (Var. I – 6. RBV / 7. RBV).....	V
7	Relative Anzahl < 6 Jährigen sowie der ab 85 Jährigen (Var. II – 6. RBV / 7. RBV).....	V
8	Entwicklung des Durchschnittalters im Landkreis .....	VI
9	Gegenüberstellung der 6. und 7. Bevölkerungsprognose im Jahr 2030 .....	VII
10	Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung im Prognosezeitraum (in Tausend) .....	VII
11	Indizes für Altersgruppen (Belastungsindex).....	VIII

1 Einwohnerzahlen Freistaat, Landkreis und Kommunen 2014 bis 2019 (jeweils Stand 31.12.)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<i>Sachsen</i>	4.055.274	4.084.851	4.081.783	4.081.308	4.077.937	4.071.971
<i>LK SOE</i>	245.954	247.412	246.066	245.418	245.611	245.586
Altenberg	8.143	8.211	8.060	7.939	7.937	7.934
Bad Gottleuba-Berggießhübel	5.677	5.676	5.660	5.643	5.633	5.624
Bad Schandau	3.764	3.761	3.682	3.625	3.622	3.604
Bahretal	2.185	2.202	2.204	2.204	2.169	2.159
Bannewitz	10.480	10.535	10.684	10.789	10.868	11.104
Dippoldiswalde	14.390	14.529	14.478	14.447	14.432	14.310
Dohma	1.949	1.939	1.942	1.965	1.946	1.954
Dohna	6.261	6.299	6.325	6.264	6.220	6.183
Dorfhain	1.100	1.094	1.088	1.084	1.089	1.096
Dürröhrsdorf-Dittersbach	4.227	4.212	4.222	4.180	4.184	4.239
Freital	39.547	39.734	39.361	39.300	39.562	39.703
Glashütte	6.837	6.771	6.751	6.701	6.705	6.689
Gohrisch	1.972	1.985	1.928	1.860	1.823	1.806
Hartmannsdorf-Reichenau	1.078	1.071	1.070	1.039	1.018	1.017
Heidenau	16.257	17.085	16.399	16.598	16.649	16.540
Hermsdorf/Erzgeb.	841	815	811	790	774	768
Hohnstein	3.379	3.353	3.335	3.297	3.269	3.282
Klingenberg	6.879	6.843	6.947	6.830	6.826	6.781
Königsstein/Sächs. Schw.	2.185	2.122	2.128	2.092	2.089	2.087
Kreischa	4.474	4.509	4.496	4.515	4.532	4.532
Liebstadt	1.349	1.339	1.352	1.294	1.291	1.270
Lohmen	3.080	3.072	3.060	3.061	3.077	3.084
Müglitztal	1.907	1.895	1.912	1.927	1.916	1.910
Neustadt i. Sa.	12.725	12.516	12.341	12.200	12.137	12.097
Pirna	37.768	38.010	38.187	38.276	38.320	38.422
Rabenau	4.361	4.399	4.406	4.358	4.427	4.420
Rathen	340	341	346	355	348	349
Rathmannsdorf	977	958	936	917	931	912
Reinhardtsdorf-Schöna	1.358	1.359	1.341	1.350	1.338	1.325
Rosenthal-Bielatal	1.664	1.667	1.634	1.608	1.592	1.586
Sebnitz	9.930	9.932	9.817	9.623	9.552	9.461
Stadt Wehlen	1.627	1.622	1.609	1.566	1.579	1.571
Stolpen	5.674	5.679	5.666	5.641	5.616	5.579
Struppen	2.522	2.523	2.501	2.507	2.500	2.512
Tharandt	5.346	5.412	5.383	5.433	5.423	5.439
Wilsdruff	13.701	13.942	14.004	14.140	14.217	14.237



Liebstadt	-3,95	-6,27	-4,73	-7,82
Dippoldiswalde	-4,10	-6,53	-5,28	-8,61
Stadt Wehlen	-3,74	-6,90	-5,00	-8,17
Königstein/Sächs. Schw.	-4,74	-7,13	-6,18	-10,00
Stolpen	-4,91	-7,59	-5,98	-9,37
Rathen	-5,17	-8,05	-5,17	-10,92
Rosenthal-Bielatal	-7,04	-8,29	-7,66	-10,18
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	-5,83	-8,94	-6,79	-10,61
Reinhardtsdorf-Schöna	-5,83	-9,57	-7,32	-11,06
Rathmannsdorf	-6,55	-10,85	-7,63	-11,92
Altenberg	-8,53	-11,55	-9,54	-13,70
Hohnstein	-7,62	-11,59	-8,53	-12,82
Glashütte	-9,32	-13,35	-10,22	-15,14
Klingenberg	-9,76	-13,42	-10,49	-14,74
Bad Schandau	-11,65	-15,24	-13,31	-18,00
Neustadt i. Sa.	-11,76	-16,95	-12,75	-18,35
Sebnitz	-13,11	-17,71	-14,05	-19,39
Gohrisch	-14,43	-19,36	-14,98	-21,01
Hartmannsdorf-Reichenau	-15,52	-21,41	-16,50	-22,40
Hermisdorf/Erzgeb.	-16,02	-22,48	-17,31	-23,77

4 Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis (Var. I – 6. RBV / 7. RBV)

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante I			
		2014	2020	2025	2030
		1.000			
LK SOE	0 bis unter 20	41,1	45,6	45,8	44,2
LK SOE	20 bis unter 65	141,3	139,1	131,1	121,0
LK SOE	65 und mehr	63,6	69,1	71,7	75,9

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante I				
		2018	2020	2025	2030	2035
		1.000				
LK SOE	0 bis unter 20	44,6	45,2	45,8	45,0	43,3
LK SOE	20 bis unter 65	133,6	131,3	126,0	119,7	116,6
LK SOE	65 und mehr	67,4	68,8	71,3	74,9	75,7

5 Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis (Var. II – 6. RBV / 7. RBV)

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante II			
		2014	2020	2025	2030
		1.000			
LK SOE	0 bis unter 20	41,1	43,2	42,6	40,8
LK SOE	20 bis unter 65	141,3	131,1	123,9	114,9
LK SOE	65 und mehr	63,6	68,6	71,2	75,2

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante II				
		2018	2020	2025	2030	2035
		1.000				
LK SOE	0 bis unter 20	44,6	45,2	45,4	43,8	41,1
LK SOE	20 bis unter 65	133,6	131,1	125,4	118,0	113,5
LK SOE	65 und mehr	67,4	68,8	71,2	74,8	75,5

6 Relative Anzahl < 6-jährigen sowie der ab 85-jährigen (Var. I – 6. RBV / 7. RBV)

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante I			
		2014	2020	2025	2030
		1.000			
LK SOE	0 bis unter 6	5,24	5,30	5,03	4,61
LK SOE	6 bis unter 85	91,37	90,70	89,63	89,67
LK SOE	85 und mehr	3,39	4,00	5,34	5,72

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante I				
		2018	2020	2025	2030	2035
		1.000				
LK SOE	0 bis unter 6	5,48	5,39	4,9	4,69	4,76
LK SOE	6 bis unter 85	90,92	90,55	89,61	89,5	89,77
LK SOE	85 und mehr	3,6	4,06	5,49	5,81	5,46

7 Relative Anzahl < 6-jährigen sowie der ab 85-jährigen (Var. II – 6. RBV / 7. RBV)

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante II			
		2014	2020	2025	2030
		1.000			
LK SOE	0 bis unter 6	5,24	5,03	4,67	4,41
LK SOE	6 bis unter 85	91,37	90,86	89,82	89,69
LK SOE	85 und mehr	3,39	4,11	5,51	5,90

Region	Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante II				
		2018	2020	2025	2030	2035
		1.000				
LK SOE	0 bis unter 6	5,48	5,37	4,8	4,48	4,5
LK SOE	6 bis unter 85	90,92	90,57	89,69	89,64	89,92
LK SOE	85 und mehr	3,6	4,06	5,51	5,88	5,58

8 Entwicklung des Durchschnittalters im Landkreis

	Durchschnittsalter				
	2018	2035		Veränderung 2035 in %	
		Variante I	Variante II	Variante I	Variante II
<i>Sachsen</i>	46,8	47,4	47,4	0,7	1,3
<i>LK SOE</i>	47,8	49,1	49,1	1,3	1,8
Dorfhain	47,8	44,1	44,6	-3,7	-3,2
Liebstadt	47,4	45,5	45,9	-1,9	-1,5
Heidenau	46,2	46,4	46,9	0,2	0,7
Wilsdruff	44,4	46,4	46,9	2	2,5
Dohma	46,8	47,3	47,7	0,6	0,9
Bahretal	45,7	47,5	47,8	1,7	2,1
Tharandt	46,3	47,9	48,5	1,7	2,2
Bannewitz	46,5	48,3	48,8	1,7	2,3
Freital	47,1	48,3	48,8	1,1	1,7
Kreischa	46,1	48,3	49	2,2	2,9
Müglitztal	47,4	48,4	48,7	0,9	1,2
Stadt Wehlen	47,2	48,4	48,8	1,2	1,6
Struppen	47,1	48,4	48,7	1,3	1,7
Rathen	49,3	48,8	49,4	-0,5	0,1
Königstein/Sächs. Schw.	49,8	49	49,5	-0,8	-0,3
Pirna	48,4	49	49,5	0,6	1,1
Klingenberg	46,8	49,3	49,7	2,5	2,9
Glashütte	48,0	49,6	50,2	1,6	2,1
Dürröhrsdorf-Dittersbach	47,1	49,9	50,3	2,8	3,2
Bad Gottleuba-Berggießhübel	48,7	50	50,4	1,3	1,6
Rabenau	47,4	50	50,5	2,6	3
Stolpen	46,2	50	50,4	3,8	4,2
Dippoldiswalde	48,0	50,1	50,6	2,2	2,6
Altenberg	49,0	50,2	50,8	1,2	1,8
Rathmannsdorf	50,4	50,4	50,8	0	0,4
Dohna	47,2	50,5	51	3,2	3,8
Lohmen	49,7	50,5	50,9	0,8	1,2
Rosenthal-Bielatal	49,3	50,8	51,2	1,5	1,9
Hartmannsdorf-Reichenau	48,8	51,8	52,2	3,1	3,4
Hermsdorf/Erzgeb.	49,5	52,2	52,4	2,7	2,9
Gohrisch	50,5	52,3	53	1,8	2,4
Neustadt i. Sa.	51,1	52,4	52,8	1,3	1,7
Sebnitz	50,4	52,4	52,8	2	2,5
Reinhardtsdorf-Schöna	51,0	52,9	53,4	1,9	2,4
Bad Schandau	51,9	53,1	53,7	1,1	1,8
Hohnstein	49,3	53,2	53,5	4	4,3

9 Gegenüberstellung der 6. und 7. Bevölkerungsprognose im Jahr 2030

	6. RBV		7. RBV	
	6. RBV I	6. RBV II	7. RBV I	7. RBV II
Sachsen	1,16	-2,71	-1,86	-3,8
LK SOE	1,07	-3,38	-2,47	-4,1
Altenberg	-11,6	-14,4	-8,53	-9,54
Bad Gottleuba-Berggießhübel	-11,2	-15,0	-3,43	-4,14
Bannewitz	3,4	-1,1	4,99	3,79
Dippoldiswalde	-11,1	-14,0	-4,10	-5,28
Dohna	2,9	-1,9	0,16	-0,80
Freital	6,7	2,7	2,40	0,96
Glashütte	-10,0	-13,0	-9,32	-10,22
Heidenau	5,1	-0,1	1,63	0,07
Neustadt i. Sa.	-10,7	-14,3	-11,76	-12,75
Pirna	1,9	-2,6	-2,11	-3,50
Region 1	-4,77	-9,14	-5,19	-6,77
Region 2	-3,56	-8,77	-1,78	-2,89
Region 3	-3,51	-7,36	-8,83	-9,65
Region 4	4,63	-0,65	0,78	-0,51
Sebnitz	-11,2	-14,9	-13,11	-14,05
Stolpen	-8,0	-12,4	-4,91	-5,98
Tharandt	3,2	-1,9	0,31	-1,35
VWG Bad Schandau	-6,62	-10,84	-9,52	-11,05
VWG Königstein	-4,96	-9,63	-5,89	-6,85
Wilsdruff	5,7	0,8	4,03	2,83

Hinweis

In der 6. RBV wurden Prognosen nur für Gemeinden mit einer Einwohnerzahl ab 5.000 erstellt. Kleiner Kommunen wurden in Regionen zusammengefasst oder auf der vorhandenen Grundlage von Zusammenschlüssen in Verwaltungsgemeinschaften (VWG) berechnet.

Region 1: Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Hohenstein, Lohmen, Stadt Wehlen

Region 2: Bahretal, Dohma, Liebstadt

Region 3: Dorfhain, Hartmannsdorf-Reichenau, Hermsdorf/Erzgeb., Klingenberg

Region 4: Kreischa, Müglitztal, Rabenau

10 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung im Prognosezeitraum (in Tausend)

LK SOE	5. RBV, 6. RBV und 7. RBV						Bevölkerungsfortschreibung
	5. RBV I	5. RBV II	6. RBV I	6. RBV II	7. RBV I	7. RBV II	
2014	246,0	246,0	246,0	246,0	-	-	246,0
2015	244,8	242,4	249,0	245,7	-	-	247,4
2016	243,7	240,8	251,1	245,3	-	-	246,0
2017	242,6	239,2	252,7	244,9	-	-	245,4
2018	241,4	237,6	253,6	244,3	-	-	245,6
2019	240,3	235,9	253,9	243,7	245,5	245,4	245,6
2020	239,0	234,2	253,8	242,9	245,3	245,1	
2021	237,8	232,4	253,4	242,0	245,0	244,7	
2022	236,5	230,5	252,7	241,1	244,7	244,2	
2023	235,1	228,6	251,6	240,0	244,2	243,6	
2024	233,6	226,6	250,2	238,9	243,7	242,9	

2025	232,2	224,5	248,6	237,6	243,1	242,0	
2026	230,6	222,4	247,0	236,4	242,5	241,0	
2027	229,1	220,2	245,5	235,0	241,8	240,0	
2028	227,5	218,1	244,1	233,7	241,0	238,9	
2029	226,0	215,9	242,7	232,3	240,3	237,8	
2030	224,4	213,7	241,2	230,9	239,6	236,6	

11 Indizes für Altersgruppen (Belastungsindex)

	Variante 1				Variante 2			
	2018	2025	2030	2035	2018	2025	2030	2035
Altenberg	83,9	96,5	110,6	114,5	83,9	96,1	110,7	114,9
Bad Gottleuba-Berggießhübel	87,8	98,9	107,1	112,1	87,8	98,7	107,0	112,4
Bad Schandau	91,4	104,2	115,3	125,6	91,4	104,7	116,5	127,5
Bahretal	68,5	82,9	93,6	98,1	68,5	82,7	93,8	99,2
Bannewitz	81,0	93,2	100,9	102,3	81,0	93,3	101,1	102,7
Dippoldiswalde	86,6	97,5	107,0	109,0	86,6	97,9	107,9	110,2
Dohma	75,6	83,9	91,4	93,8	75,6	84,0	91,2	93,5
Dohna	75,6	87,3	99,0	104,5	75,6	87,3	99,1	104,6
Dorfhain	96,2	112,8	112,4	109,1	96,2	113,1	113,9	111,9
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	74,0	86,2	100,1	103,8	74,0	86,2	100,7	104,7
Freital	82,5	89,9	94,5	95,4	82,5	90,0	94,9	96,2
Glashütte	86,9	96,1	105,8	107,2	86,9	96,3	105,8	107,5
Gohrisch	97,9	104,0	114,1	121,4	97,9	104,0	113,5	121,4
Hartmannsdorf-Reichenau	77,0	105,6	123,8	118,7	77,0	105,4	125,1	119,8
Heidenau	82,7	85,9	88,0	86,6	82,7	85,8	88,2	86,9
Hermsdorf/Erzgeb.	83,0	100,3	120,9	121,8	83,0	100,3	121,0	122,1
Hohnstein	84,0	104,6	118,8	127,6	84,0	104,9	119,4	128,1
Klingenberg	75,3	89,2	100,3	102,5	75,3	89,4	100,4	102,5
Königstein/Sächs. Schw.	83,2	86,8	92,2	95,1	83,2	87,1	93,0	95,5
Kreischa	79,2	86,7	93,8	93,8	79,2	87,1	95,1	95,7
Liebstadt	87,4	96,4	101,1	102,3	87,4	97,2	101,3	102,0
Lohmen	88,4	97,9	102,9	110,6	88,4	98,1	103,0	110,8
Müglitztal	69,3	81,1	92,3	96,1	69,3	81,3	92,8	96,9
Neustadt i. Sa.	95,6	108,3	115,9	119,0	95,6	108,6	116,7	120,1
Pirna	91,1	95,2	99,6	100,3	91,1	95,2	99,6	100,7
Rabenau	82,7	95,9	105,6	106,7	82,7	95,8	105,7	107,4
Rathen	74,0	86,8	91,3	98,8	74,0	86,7	92,3	100,0
Rathmannsdorf	92,4	96,5	105,9	114,5	92,4	97,1	106,0	115,6
Reinhardtsdorf-Schöna	87,4	113,3	135,0	138,3	87,4	113,9	136,1	139,9
Rosenthal-Bielatal	88,6	94,9	104,0	113,7	88,6	95,2	104,7	114,1
Sebnitz	90,3	104,5	113,3	118,5	90,3	104,6	113,5	119,0
Stadt Wehlen	79,6	87,7	94,1	96,5	79,6	87,7	94,2	97,0
Stolpen	77,7	89,5	101,1	107,1	77,7	89,6	101,5	108,2

Struppen	74,6	88,6	100,5	102,9	74,6	88,7	100,9	102,9
Tharandt	76,8	84,9	94,6	99,3	76,8	85,4	95,7	101,0
Wilsdruff	72,7	83,0	91,1	93,8	72,7	83,0	91,3	94,3
<i>SOE</i>	83,8	92,9	100,1	102,1	83,8	93,0	100,4	102,8

